



Unsere Schule ist richtig bunt

Wie bunt wir wirklich sind, erfahrt ihr in der Auswertung der Umfrage, die wir hier bei uns an der Schule gemacht haben.

Wir Reporter der Ostenberger waren wieder fleißig für euch. Wir haben uns den Kopf zerbrochen, was euch so gefällt. Außerdem sind wir auch rumgegangen und haben euch um eure Meinung gebeten, damit die Ostenberger 1, 2, 3 noch besser wird. Ein Feedback könnt ihr übrigens jederzeit bei uns abgeben. Darüber freuen wir uns.

Natürlich halten wir euch auf dem Laufenden, wer neu hier bei uns an der Schule ist und stellen euch die Personen gerne vor. Auch berichten wir über interessante Projekte im Unterricht und über Ausflüge. So wie ihr das gewohnt seid, gibt es auch wieder Witze und Rätsel.

Wenn ihr Ideen habt, schreibt uns einfach eine E-Mail unter IServ unter ostenberger.schülerzeitung@ostenberg-grundschule-edu.de oder in der Lernwerkstatt unter Klasse: Ostenberger 1, 2, 3 , Gruppe: Feedback.



Unser starkes Team:

Daniel, Luzie,
Melek, Sam,
Mathilda,
Luisa, Oliver
und Paul.

Nicht auf
dem Foto:

Lias und Lisa

Nun zu unserer Umfrage:

Wie viele Osterberger haben einen Migrationshintergrund?

Wir haben für euch wieder eine Umfrage gemacht. Diesmal wollten wir wissen, wie viele Kinder der Osterberg-Grundschule einen Migrationshintergrund haben. Ein Migrationshintergrund ist, wenn das Kind oder ein Elternteil aus einem anderen Land als Deutschland kommt. Wir haben uns gewundert, wie viele Osterberger oder ihre Eltern aus einem anderen Land kommen.

Guinea, Frankreich, China, Indien und Palästina. Sogar 4 Kinder kommen aus Spanien, Italien, Libanon und Syrien. 5 Kinder kommen aus nur einem anderen Land, nämlich aus Ghana. Sowie aus Marokko, da sind es 6 Kinder. Aus der Ukraine besuchen 8 Kinder die Osterberg-Grundschule. Die Mehrheit der Kinder kommt gar nicht aus den Ländern wie Russland und Polen, insgesamt



Stellt euch vor, insgesamt kommen sie aus 44 verschiedenen Ländern. Da haben wir uns gefragt, wie viele Länder es überhaupt auf der Welt gibt. Es gibt 194 Länder! Das hat uns wirklich erstaunt.

Jetzt verraten wir euch, aus welchen Ländern die meisten Osterberger kommen. Die Länder aus denen nur jeweils 2 Kinder kommen, sind Japan, Tschechien, Pakistan, Kamerun, Sudan, Irak und Österreich. 3 Kinder kommen jeweils aus

sind es nur 12. Das Land, aus dem die meisten Osterberger kommen, ist die Türkei. Hier sind es 14 Schüler. Wer hätte das gedacht? Auf jeden Fall sind es um die 100 Osterberger, die einen Migrationshintergrund haben.

Unsere Schule ist ganz schön bunt, mit Kindern aus insgesamt 44 Ländern.

Danke, dass ihr alle bei der Umfrage mitgemacht habt.

Gibt es schon eine neue Leitung?

Wie ihr wisst, hat sich ja Frau Gunia noch vor dem Sommer als Leitung der OGS verabschiedet. Das war ein trauriger Abschied und wir vermissen sie. Frau Klimanek und Frau Gundlach haben inzwischen die OGS gerockt. Ein großes Dankeschön, das haben Sie beide großartig gemacht.

Nun warten wir darauf, euch die neue Leitung vorzustellen. Ihr müsst euch allerdings noch bis zum Newsletter 2 gedulden. Wir verraten nur eines: Es ist wieder eine Frau...

Frau Rümelin stellt ihr tierisches Projekt vor



Wir haben für euch Frau Rümelin interviewt. Sie heißt Leonie Charlotte Rümelin und sie ist 22 Jahre alt. Sie ist seit 2 Jahren hier bei uns an der Schule. Frau Rümelin macht gerade eine Ausbildung zur Erzieherin. Ihr Lieblingssessen sind Sommerrollen. Sie hat selber noch keine Kinder, will aber auf jeden Fall eigene Kinder haben.



Sie hatte zu Anfang des Schuljahres ein Projekt mit Kindern aus unterschiedlichen Klassen. Es waren insgesamt 7 Kinder. Sie haben sich achtmal immer donnerstags und freitags getroffen. Es ging um das Thema „Tiere basteln“. Die Kinder aus der E6 und 3a haben sich zunächst über die verschiedensten Tiere unterhalten, z. B. den Kugelfisch oder die Giraffe. Dann wurden Ideen gesammelt, wie man diese Tiere basteln könnte. Alle haben sich die Ideen zum Basteln selber ausgedacht. Dafür haben sie verschiedene Materialien benutzt, aber keine neuen, sondern Müll-Materialien. Es wurde also recycelt, z.B. Milchflaschen, Papprollen, Pappkartons, Eisstiele, Papier, Styropor, Tesafilm und normale Pappe. Jedes Kind hat am Ende seine Tiere und Tierwelten vorgestellt. Es gab hochinteressante Tiere, wie Hamster, Kugelfisch, Giraffe, Fische und Schildkröten.

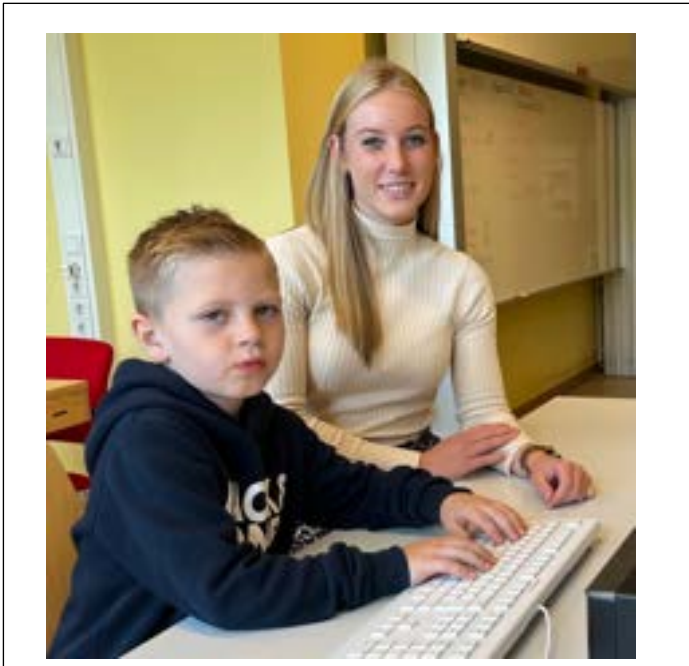


Ganz zum Schluss gab es noch ein Quiz. Bei dem Quiz konnten die Kinder, die sich die Vorstellungen angehört und angeschaut haben, Fragen beantworten und einen Preis gewinnen.

Das Projekt hat Spaß gemacht und man konnte nicht nur über Tiere etwas lernen, sondern auch, wie man aus Material, dass man eigentlich wegwirft, noch tolle Sachen basteln kann.



Eine Technikexpertin unterstützt das Lehrerteam



Wir haben für euch Frau Telgheder interviewt. Sie ist keine Lehrerin und auch keine OGS-Erzieherin, sondern unsere neue Technik-Expertin.

Sie heißt Jana mit Vornamen und wohnt in Dortmund Hörde, angrenzend der Gartenstadt. Frau Telgheder kommt drei Mal in der Woche zu uns zur Ostenberg-Grundschule, nämlich montags, donnerstags und freitags. Dienstags und mittwochs ist sie als Technik-Expertin an einer anderen Schule beschäftigt, nämlich an der Kreuz-Grundschule im Kreuzviertel.

Wir haben sie gefragt, ob sie Haustiere hat. Stellt euch vor: Frau Telgheder hat eine Bernersennen-Hündin, sie heißt Mila. Wir wollten auch wissen, welche Lieblingsfarbe sie hat. Ihre Lieblingsfarbe ist blau.

Unsere Technik-Expertin ist gelernte Bürokauffrau und hat zuletzt bei einem IT-Dienstleister gearbeitet.

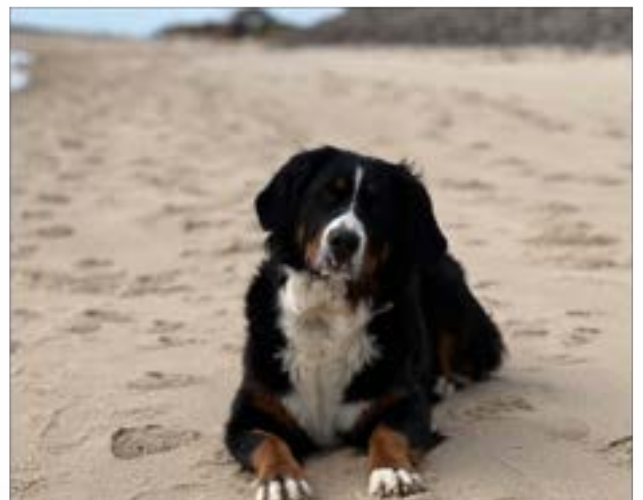
Frau Telgheder hat am 1. August 2022 bei uns an der Ostenberg-Grundschule angefangen zu arbeiten. Natürlich haben wir sie gefragt, welche ihre Aufgaben sind. Sie hat ganz schön viel zu tun hier bei uns. Sie ist nämlich die Ansprechpartnerin für die Technik an unserer Schule, d.h. für alle Computer, iPads, Monitore und alles andere. Dazu kommt noch die gesamte Software. Außerdem ist sie für unsere Home-Page verantwortlich. Sobald irgendwo Probleme auftreten, muss sie sich darum kümmern. Das Schöne ist, dass sie Frau Meister in der Schülerzeitung und in der Computer-AG unterstützt. Da hat sie dann auch direkt mit den Schülern zu tun. Das findet sie toll.

Die Lehrer unterstützt sie, wenn sie mit der gesamten Klasse mit den iPads arbeiten. Das macht ihr auch richtig viel Spaß.

Wir haben sie gefragt, was sie bei uns an der Schule gut findet. Sie sagte: „Ich finde die Schule toll, vor allem die Kinder und Kollegen. Die ganze Atmosphäre ist sehr angenehm. Ich freue mich, hier zu sein.“

Vielen Dank für das nette Interview, Frau Telgheder.

Wir freuen uns auch sehr, dass Sie hier sind.



Noch mehr Förderung für die Osterberger

Wir haben für euch unsere Sozialpädagogin Frau Formeseyn interviewt. Sie heißt Carla, ist 29 Jahre alt und wohnt im Kreuzviertel in Dortmund. Sie hat zwei Kinder und zwar Oscar, der viereinhalb Jahre alt ist und Frieda mit zwei Jahren. Wir wollten von ihr wissen, ob sie verheiratet ist. Sie hat mit „Ja“ geantwortet. Unsere nächste Frage war, ob sie ein Haustier hat. Auf diese Frage hat sie geantwortet, dass sie keines hat, sich aber eine Katze wünsche. Wir wollten von ihr wissen, was sie für eine Ausbildung gemacht hat. Sie hat uns erzählt, dass sie in Dortmund Soziale Arbeit studiert hat und in Koblenz ihren Master gemacht hat. Zwischenzeitlich hat Frau Formeseyn als Sozialpädagogin in der LWL-Klinik gearbeitet.

Am 1. Mai 2022 ist sie zu uns an die Schule gekommen. Seitdem unterstützt sie die Klassenlehrerinnen der E-Klassen mit besonderen Förderprogrammen. Außerdem betreut sie den Übergang vom Kindergarten in die Schule. Das bedeutet, dass sie die Kinder, die bei uns eingeschult werden, schon im Kindergarten kennenlernt.

Natürlich wollten wir wissen, was ihr mehr Spaß macht, der Job in der Klinik oder hier bei uns. Was glaubt ihr, hat sie geantwortet? Sie hat gesagt, dass ihr auf jeden Fall die Arbeit hier am Osterberg besser gefällt. Sie freut sich über die familienfreundliche Arbeitszeit am Vormittag, die Arbeit mit den Kindern und den netten Kollegen.



Danke Frau Formeseyn, dass Sie uns unterstützen. Wir sind froh, dass Sie da sind.

Zu Besuch in der Busschule

Die 4 Schulklassen (4a 4b 4c) wurden an verschiedenen Tagen in die Busschule der DSW21 eingeladen. Dort wurden den Kindern wichtige Dinge zum Busfahren erklärt.

Einer der wichtigsten Mitarbeiter war Albert Dummstein. Er ist eine Plastikfigur. Dann wurde erklärt, wie man sich am Bahnsteig verhalten soll, und was man tun muss, wenn jemand, bzw. man selbst auf die Gleise fällt.

Danach bekamen alle Kinder ein Heft. In diesem Heft waren Rätsel enthalten. Nun bestand die Aufgabe darin, durch den Bahnhof zu laufen und diese Rätsel zu lösen. Nachdem es alle Kinder geschafft hatten, wurden die Ergebnisse verglichen. Während der gesamten Zeit lernten die Kinder etwas ganz Wichtiges. Und zwar dass es zwei Zauberwörter gibt: Abstand und Rot.



Abstand ist lebenswichtig und rot sind zum Beispiel die Notbremsen.

An einer Bushaltestelle wurde gezeigt, wie wichtig Abstand ist. Albert Dummstein stellte sich dafür direkt an die Straße. Immer wenn der Bus kam und abfuhr, riss er den armen Albert mit.

Dann war es Zeit für das dritte Zauberwort: Festhalten. Dummstein zeigte warum. Er stellte sich in den Bus, hielt sich nicht fest, und kaum machte der Bus eine Vollbremsung, flog er durch den Bus.

Zum Abschluss gab es noch für jeden ein Geschenk. Das hat alle natürlich sehr gefreut. Es wird nicht verraten, was es war!

Merkt euch also immer:

**Abstand
Rot
Festhalten.**

Denn mit diesen 3 Zauberwörtern könnt ihr sicher Busfahren. :-)

Busfahren wird für die Viertklässler in der neuen Schule etwas ganz Normales sein. Jetzt sind sie gut vorbereitet.

Witze



Jonathan sitzt in der Schule. Der Lehrer fragt ihn: „Warum ist ein Eisbär weiß?“ Jonathan entgegnet: „Wenn er rot wäre, müsste er ja Himbär heißen.“

Nach der Schule kommt Lisa ganz fröhlich nach Hause. Da fragt die Mutter „Lisa, wieso freust du dich denn so?“ Lisa antwortet: „Na, weil unser Lehrer verreist ist und deshalb morgen die Schule ausfällt.“ Die Mutter ist erschrocken und sagt: „Was? Das kann doch nicht wahr sein!“ Daraufhin antwortet Lisa: „Doch. Er hat gesagt: ‘Das war’s für heute. Morgen fahre ich fort.’“



Lisa und Jonas knobeln. Jonas erklärt: „Jetzt werfe ich das Geldstück hoch. Bei Zahl habe ich gewonnen, bei Kopf verlierst du!“



Oskar sitzt im Biologie-Unterricht. Da fragt der Lehrer: „Welches ist das schlaueste Tier?“ Oskar meldet sich und sagt: „Das ist natürlich der Kuckuck. Der kann schließlich seinen eigenen Namen sagen!“

Die kleine Sabine spielt im Wohnzimmer ihrer Großmutter. Plötzlich läuft sie gegen das Regal und eine große Vase fällt auf den Boden. Sie zerspringt sofort in viele kleine Teile. Die Großmutter schreckt auf und sagt: „Die Vase ist aus dem 18. Jahrhundert!“. Darauf antwortet Sabine erleichtert: „Puh - da habe ich ja Glück gehabt! Und ich dachte schon, sie wäre neu!“



Lehrerin: „Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere!“

Fritzchen fängt an aufzuzählen: „Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ...“

Unterbricht ihn die Lehrerin: „Fritzchen, lass doch bitte das 'chen' am Ende Weg.“

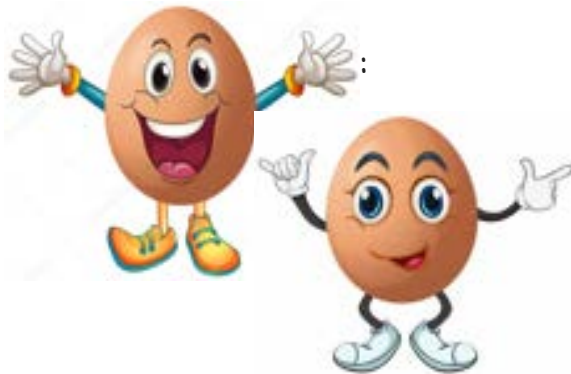
Fritzchen: "Okay. Eichhörn, Kanin, Frett!"



Verkehrskontrolle. Der Polizist:
„Haben Sie etwas getrunken?“ -
Autofahrer: „Nein.“ - Polizist:
„Sollten Sie aber! Mindestens 2
Liter am Tag.“



Lehrerin: „Fritzchen, nenne mir
bitte fünf Tiere aus Afrika?“
Fritzchen: „Zwei Löwen und drei
Elefanten.“



Treffen sich 2 Eier:
„Warum bist du so behaart?“
Darauf das andere:
„Klappe! Ich bin eine Kiwi!“

Rätsel

Was liegt am Strand und spricht undeutlich?
Eine Muschel.



Was wird beim Trocknen nass?
Das Handtuch.

Welcher Tag ist für U-Boot Fahrer
der gefährlichste Tag?
Der Tag der offenen Tür.



Was hat Ozeane aber kein Wasser?
Eine Weltkarte oder ein Globus.

Unterricht im Zoo macht Spaß

Die dritten und vierten Schuljahre haben im 1. Halbjahr die Zooschule besucht. In der Zooschule wird etwas über Tiere erklärt. Alle dritten Klassen hatten das Thema: „Schau genau hin“. Die vierten Klassen hatten das Thema „Bedrohte Tierarten“.

Wir berichten euch von dem tollen Ausflug der Dritties. Zur Zooschule sind wir mit einem Bus gefahren. Dort wurden wir von einem/einer Biologielehrer*in abgeholt. Sie haben noch kurz mit uns die Zooregeln besprochen und haben uns dann durch den Zoo geführt. Dort sollten wir immer das Tier erkennen und den Namen sagen ohne auf das Schild zu schauen. Bei einigen Tieren war es super leicht, zum Beispiel bei den Trampeltieren und den Kängurus. Andere haben wir aber nicht so leicht rausbekommen, zum Beispiel den Condor.

Wir sind bei den Raubvögeln, Bären und den Löwengehegen vorbeigekommen. Dort haben wir gesehen, dass die Löwen an den Fensterscheiben geschlafen haben. Man konnte sie toll beobachten und sogar ihre gefährlichen Krallen sehen. Außerdem waren wir bei den Pinguinen. Einige sind richtig schnell geschwommen und andere sind lustig herumgewatschelt. Zum Schluss durften wir in den Streichelzoo. Dort gibt es Ziegen, die man sogar füttern darf. Das hat richtig Spaß gemacht, weil die Ziegen einem immer hinterhergelaufen sind. Sie dachten, wir hätten etwas zu fressen.

Das war ein toller Schultag im Zoo. Wir wünschten, wir könnten viel öfter außerhalb der Schule etwas lernen. Das macht viel mehr Spaß!



Das Thema „Säugetiere“ mit dem iPad

Die dritten Klassen haben im Sachunterricht das Thema „Säugetiere“ bearbeitet.

Als erstes haben sie sich in Gruppen eingeteilt. Als Nächstes haben die Gruppen sich ein Tier überlegt, über das sie eine Präsentation machen wollen. Zu den ausgesuchten Tieren sollten sie zunächst einen Steckbrief ausfüllen, um viele Informationen zu sammeln. Zwischendurch konnten immer wieder Kinder-Suchmaschinen benutzt werden, um Informationen zu finden, z.B. fragfinn.de, hamsterkiste.de, wasistwas.de und andere.

Nahrung:
Geparden fressen
Antilopen



Besonderheiten

Sie singen schön. Sie sind sehr Groß



Nachwuchs

- 1,2 Babys bekommt der Panther



Der Wolf

Maarouf, Maralia





Als die Kinder den Steckbrief fertig hatten, durften sie auf dem iPad die Präsentation vorbereiten. Sie haben dafür Keynote mit tollen Effekten genutzt. Dabei hat den Schülern auch Frau Telgheder geholfen. Sie kennt sich richtig gut aus mit den iPads, auch mit Keynote.

Als sie fertig waren, haben die Kinder sich gegenseitig die Präsentation vorgeführt. Sie haben viel voneinander gelernt, zum Beispiel über Blauwale, Luchse, Menschen und Leoparden. Die Präsentationen mit dem iPad haben sehr viel Spaß gemacht, besonders die Effekte.



Außergewöhnliches Klassenfest der Bili-Klasse 4b



Am 15.08.2022 feierte die 4b ihr Klassenfest. Schon vor den Ferien hatte die Klasse begonnen, über London zu recherchieren und ein Theaterstück auszudenken und vorzubereiten. Am Abend von 17 bis 19 Uhr trafen sich alle Familien der 26 Kinder, um sich das Stück anzusehen. Während der Vorführung wurden die interessantesten Fakten über London preisgegeben und nur wenige Leute verließen die Aula der Ostenberg-Grundschule, ohne etwas Neues über London kennengelernt zu haben.



Stellt euch vor, die Queen spielte sogar mit. Prinz Charles, William Shakespeare und 2 Scots Guards haben unter anderem auch mitgespielt. Die Queen verlor im Buckingham Palast ihre Krone und legte eine Tour quer durch London ein, um sie wieder zu finden. Dabei lernte sie viele interessante Dinge über London. Zum Beispiel erfuhr sie, dass der Tower Big Ben eigentlich gar nicht Big Ben heißt, sondern nur die Uhr heißt so. Der Tower selber heißt nämlich Elisabeth-Tower. Außerdem ist das Shard mit 310 m das höchste Gebäude Londons. Im Museum Tower of London hat die Queen schließlich ihre Krone wiedergefunden.

Was glaubt ihr, wer die Queen gespielt hat? Es war Luzie und sie konnte tatsächlich alles auswendig.

Danach gab es leckeres Essen vom Buffet. Während die Eltern redeten, konnten die Kinder auf dem Schulhof spielen. Am späten Abend neigte sich das Klassenfest langsam dem Ende zu.

Alle fanden es toll, dass es so ein schönes Klassenfest war und hatten ein Menge Spaß.



Starker Einsatz von unseren Klassensprechern

Auch in diesem Schuljahr haben die Schüler in ihren Klassen ihre Vertreter gewählt, nämlich ihre Klassensprecher. Diese treffen sich regelmäßig 1 - 2mal im Halbjahr in der Schülerversammlung, um über wichtige Dinge zu reden. Dort entschieden sie sich dann



Unsere Schülersprecher. Ihr macht das toll!

demokratisch für die Schülersprecher. Sie waren sich schnell einig für Mats und Mila. Mit Frau Haese haben die Klassenvertreter dann gesammelt, was den Kindern an der Ostenberg-Grundschule gut gefällt. Das war leicht: der Schulhof, die Beziehung zu dem Lehrer*innen, Spielangebote, der Schulgarten uvm. Außerdem sammelten sie Themen, die regelmäßig wiederkehren, wie z.B. Klassenfeste, das Hallensportfest und auch unser Projekt Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage, d.h. die Besuche im mondo mio!

Als die Klassensprecher dann entscheiden durften, was verbessert werden könnte bzw., was sie sich wünschten, fanden sie zwei Schwerpunkte: Die Einführung eines Kindersprechtages und einen neuen Anstrich in den Klassenräumen.

Frau Haese wird selbstverständlich dafür sorgen, dass die Schülersprecher einen Termin mit der Schulleitung oder sogar der Lehrerkonferenz bekommen, um sich vorzustellen und um die Ergebnisse der Versammlung im Namen aller Klassensprecher vorzutragen.

Wir drücken die Daumen, dass die Wünsche erfüllt werden. Vielen Dank!



Unsere fleißigen und engagierten Klassensprecher aus allen Klassen. Es fehlen die erkrankten und die Kinder, die sich auf einem Ausflug befinden.

Danke für das Feedback

Frieda, 4c

„Ich finde die Zeitung interessant. Da waren auch viele Sachen drin, die ich vorher noch nicht wusste. Das war schön, das zu erfahren.“

Justus Bleckmann, OGS

„Die Schülerzeitung ist sehr informativ und ich freue mich ganz besonders darüber, dass viele Kinder dort ihre Meinung ausdrücken können.“



Maddox, 4b

„Die ist echt gut, eure Schülerzeitung. Besonders weil die Witze meistens sehr witzig sind. Und alles andere finde ich auch sehr gut.“



Sam, 3a

„Die Zeitung gibt es ja nur digital, aber ich fänd es gut, wenn die Kinder die Zeitung auf einem Stick speichern könnten.“

Lina, 4c

„Also, in der Schülerzeitung kann man immer neue Sachen erfahren. Man lernt Leute besser kennen, zum Beispiel ihr Lieblingessen. Das heißt, man kann vielleicht auch besser mit der Person kommunizieren. Die Rätsel finde ich auch ganz lustig, da hat man auch viel mehr Spaß, in die Schülerzeitung zu gucken.“

Lasse, 4a

„Ich finde die Schülerzeitung gut, weil die Witze so gut sind.“

Lina, 4c

„Die Schülerzeitung enthält sehr wichtige Informationen über die Schule. Es ist sehr spannend, sie zu lesen, weil sie nicht normal ist wie andere Zeitungen. Sie ist so einfallsreich. Es ist interessant, etwas über die Schule zu erfahren.“



Mikah, 4b

„Ich finde die Schülerzeitung sehr informativ. Man kann mehr über die Lehrer, Mitschüler und andere Personen erfahren. Ich finde auch sehr gut, dass man mehr über die Schule weiß. Außerdem finde ich auch die Rätsel ganz gut. Manchmal ist sie auch sehr unterhaltsam und man kann gut über die Witze lachen.“



Isra, 4 a

„Ich finde die Osterberger cool, weil sie immer Sachen vorstellt, die man eigentlich nicht von der Schule weiß. Das finde ich echt cool.“

Hendrik, 4c

„Ich finde die Osterberger 1, 2, 3 interessant und auch spannend, weil da viele Sachen über die Schule vorkommen.“



Rojin, 4a

„Ich finde, dass die Schülerzeitung interessant ist. Man kann mehr über Lehrer und Schüler erfahren. Sie werden interviewt, das finde ich cool. Ich hoffe, ich komme auch mal in unsere Schülerzeitung.“